

I N H A L T

1. EINFÜHRUNG	1–2
2. UNTERRICHTSVERLAUF	3–12
3. MATERIALIEN	13–30
Die Handlung	13–16
m1 Der historische Hintergrund (Materialblatt und Folie 1) <i>Die Schülerinnen und Schüler lernen den historischen Kontext kennen.</i>	
m2 Der Handlungsverlauf <i>Die Handlung wird in ihrer chronologischen Abfolge erfasst.</i>	
m3 Der Schluss <i>Die überraschende Wendung des Dramas am Ende wird thematisiert.</i>	
Die Personen	17–21
m4 Die Hauptfiguren (Folie 2) <i>Das Foto der Hauptdarsteller schafft Gesprächsanlässe.</i>	
m5 Charakterisierung der drei Physiker <i>Die drei Physiker werden in ihren wesentlichen Eigenschaften beschrieben.</i>	
m6 Dr. Zahnd und ihre Anstalt <i>Die Widersprüchlichkeit der Figur Dr. Zahnd wird thematisiert.</i>	
m7 Andere Figuren und ihre Funktion <i>Die Schülerinnen und Schüler erkennen die Funktion anderer Figuren im Drama.</i>	
m8 Die literarische Charakteristik <i>Es werden Vorübungen zur Aufsatzerziehung durchgeführt.</i>	
Dramentheorie	22–26
m9 Merkmale des Dramas und Dürrenmatts Dramentheorie <i>Wichtige dramentheoretische Grundlagen werden gelegt.</i>	
m10 Aristoteles’ Dramentheorie <i>Die Schülerinnen und Schüler lernen Aristoteles’ Dramentheorie kennen.</i>	
m11 Liebeszenen im Vergleich <i>Eine Szene aus „Romeo und Julia“ wird einer Szene aus „Die Physiker“ gegenübergestellt.</i>	
m12 Vorausdeutungen und Leitmotive <i>Es wird erarbeitet, wie die thematische Geschlossenheit im Drama erzielt wird.</i>	
m13 Szenische Darstellung <i>Die Erkenntnisse werden in Standbildern praktisch umgesetzt.</i>	
Nach dem Lesen	27–29
m14 Die Sprache des Dramas <i>Die Schülerinnen und Schüler untersuchen die sprachlichen Besonderheiten des Dramas.</i>	
m15 Rezensionen <i>Die Textsorte der Rezension wird geübt.</i>	
m16 Inszenierung <i>Ideen zur Inszenierung des Dramas runden die Behandlung ab.</i>	
4. WOCHENPLAN	30
5. TAFELBILDER	31–32